



Dieser „bergische Schlottekamm“ hat den Wettbewerb gewonnen. Foto: Scherer

Mit 113 Schreien Sieg im Kräh-Wettbewerb

VERANSTALTUNGEN „Bergischer Schlotterkamm“ vorn

KREIS GIESSEN (sl). Es war eine echte Spaßveranstaltung, nicht nur für die zahlreichen „großen Zweibeiner“, die gekommen waren, um den Wettbewerb im Hähnekrähen zu verfolgen, sondern auch für das liebe Federvieh, von denen 15 Tiere, nur Hähne, um den Pokal krähten. Der „bergische Schlotterkamm“ von Dennis Schridde war dabei der fleißigste. Er krähte in einer Stunde 113 Mal, was einen absoluten Rekord bedeutete.

Platz zwei ging an Werner Wagner, dessen „Dresdner Hahn“ 82 Mal krähte, und den dritten Platz holte sich ebenfalls ein „Dresdner Hahn“ (Besitzer: Oliver Koch), der es auf die Zahl 61 brachte. Den Siegerpokal bekam somit Dennis Schridde von Oliver Koch überreicht, was dessen Hahn aber nicht aus der Ruhe brachte, denn er krähte auch nach dem Wettbewerb noch fleißig weiter. Das Prozedere sah so aus: Die Tiere befanden in numme-

rierten Käfigen, krähte ein Hahn, so bekam er von einem neutralen Beobachter ein Kreuz. Das Ganze lief über eine Stunde und derjenige, der die meisten Kreuze auf sich vereinen konnte, war der Sieger. Die Idee zu der Veranstaltung, die zum ersten Mal vom Geflügelzuchtverein Lollar ausgerichtet wurde, hatte Werner Wagner. Sie fand an der Dreschhalle in Odenhausen auf dem Altenberg statt. Hier soll es nach Aussage von Oliver Koch am 3. Oktober auch die Geflügelausstellung des Vereins geben, die bisher im Dorfgemeinschaftshaus in Salzböden stattgefunden hatte. Das hat seinen Grund darin, dass dem Verein ganz einfach das Personal fehlt, um die Käfige noch am selben Abend wieder abzubauen, wenn die Veranstaltung beendet ist. „In der Dreschhalle können wir das auch am nächsten Tag noch stressfrei machen und in der Nacht bleibt eine Wache bei den Käfigen“, erklärte Koch.